



## **FÖRDERVEREIN THEATER HORA JAHRESBERICHT 2024**

Liebe Mitglieder, liebe Gönner\*innen und Interessierte  
Liebe Friends of HORA

2024 war ein ausserordentlich erfolgreiches Jahr für HORA. Nicht nur in der Schweiz, sondern auch über ihre Grenzen hinaus. HORA wird noch stärker international wahrgenommen und sprengt viele Grenzen. Als Förderverein sind wir im besten Sinne «der Treibstoff», damit sich das HORA-Universum und die Inklusion weiter ausdehnen können.

So führte die Expedition mit «Schule der Liebenden» aus der Roten Fabrik hinaus zum No Limits Festival im Ballhaus Ost in Berlin, wo die Performance und die HORAs die Herzen des Publikums eroberten. Der im Rahmen des Projekts entstandene gleichnamige Film der Künstlerin Melanie Bonajo konnte als eigenständiges Kunstwerk in der Kunsthalle Mainz und am Idyllerei Festival in Nürnberg einem breiten Publikum vorgestellt werden — jeweils begleitet von Podiumsdiskussionen mit HORA-Schauspieler\*innen. Die Initiative «Liebi+», eine Beratungsstelle für kognitiv beeinträchtigte Menschen zum Thema «Sexualität» in Zürich, hat den Film in ihr Beratungs- und Coachingangebot aufgenommen.

Der «Kaukasische Kreidekreis», der bereits 2023 für die Salzburger Festspiele entstanden war und schon in Berlin und Mainz gastierte, war in Augsburg und nun auch endlich in der Schweiz, in Winterthur, zu erleben.

Die Megaproduktion «Riesenhaft in Mitteleuropa» in der grossen Schiffbauhalle am Schauspielhaus Zürich erfuhr eine Wiederaufnahme und wurde als einer der zehn wichtigsten Inszenierungen von insgesamt 690 visionierten Arbeiten zum Berliner Theatertreffen eingeladen — eine grosse Ehre für HORA, das damit schon zum zweiten Mal in seiner Geschichte diese wichtige Anerkennung erhielt. Ehrenvoll war auch die Nominierung von «SACRE» für die Swiss Dance Days, in deren Rahmen die HORA-Tanzproduktion nochmals zweimal gezeigt werden konnte.

An den Münchner Kammerspielen gab es eine letzte Vorstellungsserie von «Horror und andere Sachen» und in der Produktion «Space Dudes» der Gruppe «Henrike Iglesias» war Frank Häusermann als Gastastronaut in Berlin und Basel at it's best zu erleben.

Im Fabriktheater in Zürich feierte schliesslich «Leonce & Lena. HORA total» als einzig neues Grossprojekt des Jahres 2024 seine Premierserie — eine Gemeinschaftsarbeit von HORA-Ensemble, HORA-Personal und Gastkünstler\*innen, die Inklusion so weit wie nie und als Versuchsanordnung für die Zukunft erprobte und grosse Resonanz durch seine Radikalität hervorrief.



Grosse Beliebtheit erfuhren auch die niederschweligen und kostenlosen «Offenen Labore», wo die Zuschauer\*innen in die Trainingswelt der HORAs und ihre künstlerische Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Gastkünstler\*innen entführt werden, wo gelebte Inklusion sichtbar gemacht wird.

Unvergessen auch die erste HORA-Labor-Eigenproduktion «Dino Love» im Rahmen von «Züri tanzt», wo ein ein Baby-Dino out of control ging. Was für eine Reise!

Um all dies auch finanziell und öffentlichkeitswirksam zu unterstützen, schlüpfen wir — Andrea Ackermann, Barbara Falter, Monika Michel, Gabi Schütz, Balz Spengler und Sonja Studer — gerne in der Rolle der Vorstandsmitglieder des Fördervereins. Henner Kisker trat leider aus der aktiven Vorstandstätigkeit aus, steht uns aber glücklicherweise interimsmässig weiterhin als Aktuar zur Seite. Nachfolger\*innen bitte melden! Und: weitere, neue Vorstandsgspänli sind ebenso willkommen!

Analog dazu haben wir uns überlegt, dem Verein einen neuen Namen zu geben. Nämlich «Friends of HORA» Gerne möchten wir an der MV diesen Vorschlag mit euch besprechen.

Mit tollen neuen Merchandise-Artikeln, auf die ihr euch freuen könnt, tragen wir HORA zusätzlich in die Welt hinaus: Sie warten schon bei den nächsten Vorstellungen auf euch, direkt beim von uns gehosteten Merch-Tisch.

Und die HORAs haben sich enorm über unser Weihnachtsgschänkli in Form von Kinogutscheinen gefreut: der gemeinsame Filmbesuch ist bereits in Planung.

Damit dieses ausserordentliche, gewichtige, Grenzen sprengende, überaus spannende und unverzichtbare Wirken des HORA-Universums weiter möglich ist, freuen wir uns über jedes neue Mitglied, Spenden Legate oder Schenkungen in jeder Höhe. Denn — seien wir ehrlich — Kunst braucht nicht nur Herzblut, sondern vor allem auch Mittel. Wir sind auf euch angewiesen, denn jeder Beitrag ist ein Dankeschön an die HORAs und ermöglicht inklusives Theaterschaffen.

Herzlich

Euer Vorstand Förderverein HORA